



# Einführung Ökologische Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen

WSV-Informationsveranstaltung  
1. Oktober 2009



# Programmschwerpunkte

## Block 1 Grundlagen

- Welche fachlichen und rechtlichen Grundlagen sind zu berücksichtigen?
- Welche fachliche Unterstützung können die Oberbehörden leisten?
- Was liegt an Informationen vor und was ist in Bearbeitung?

## Block 2 Erfahrungsaustausch und Praxisbeispiele, Nutzen/Probleme

- Welche Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis gibt es?
- Wie erfolgt derzeit die Abstimmung zwischen Bund und Ländern/Dritten?

## Block 3 Handlungsrahmen für die Aufgabenumsetzung

- Wie kommen wir zu einem Priorisierungskonzept?
- Wie soll die Kommunikation zwischen den Beteiligten aussehen?
- To do Liste!



# Ausgangssituation

## Zuständigkeit vor Neuregelung des Wasserrechts

Bei bestehenden Stauanlagen, die unverändert bleiben, fällt die Wiederherstellung der Durchgängigkeit in die Zuständigkeit der Länder

Die WSV unterstützt die Länder bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit, z.B.

- bei der Neuerrichtung von Stauanlagen (naturschutzrechtliche Eingriffsregelung)
- im Rahmen von erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen oder Ersatzneubauten (eingesparte Instandsetzungskosten)
- Finanzierung als Kompensationsmaßnahme
- Vorfinanzierungsregelungen
- Bereitstellung von Grundstücken für Fischpässe



# Neuregelung des Wasserrechts

Das „**Gesetz zur Neuregelung des Wasserrechts**“ (WHG) vom 31.07 2009 tritt am 01.03.2010 in Kraft.

Aus § 34 folgt u.a., dass die WSV bei Stauanlagen an BWaStr, die von ihr errichtet oder betrieben werden, die für die Erreichung der Ziele der WRRL erforderlichen Maßnahmen zur Durchgängigkeit, im Rahmen ihrer Aufgaben nach dem Bundeswasserstraßengesetz hoheitlich durchführt.



## Was bedeutet das?

=> **hoher Handlungsbedarf**

- Für die Zielerreichung nach WRRL ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der meisten BWaStr erforderlich.
- Die BWaStr sind für wandernde Fischarten die Hauptverbindungsgewässer.
- Derzeit ist die ökologische Durchgängigkeit an den Querbauwerken der WSV in der Regel nicht ausreichend gegeben.



## Vorbereitung der Aufgabenwahrnehmung - Fachliche Arbeitsschwerpunkte -

Als sich die rechtliche Änderung abzeichnete wurde das BMVBS vorbereitend tätig. So wurden im Dezember 08 mit Unterstützung von BfG und BAW die folgenden fachlichen Arbeitsschwerpunkte identifiziert.

**Arbeitspaket 1:** Aufstellung der fachlichen Grundlagen und der fachlichen Priorisierung der Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Durchgängigkeit an BWaStr unter Berücksichtigung der Zielgrößen und Anforderungen der Länder

**Arbeitspaket 2:** Fachliche Beratung und Unterstützung der WSV bei aktuellen Anfragen und Maßnahmenplanungen inkl. Monitoring

**Arbeitspaket 3:** Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Fischdurchgängigkeit der Bundeswasserstraßen

**Arbeitspaket 4:** Standardisierungsarbeiten



## **Vorbereitung der Aufgabenwahrnehmung - Erlasse zum Thema Durchgängigkeit -**

„Erhaltung und Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen“, Erlass WS14/WS15/5242.3/2 vom 17.02.09 Verhandlungen UGB II (Wasserwirtschaft),

Vorbereitender Erlass um effizientes Handeln zu gewährleisten.

- Beauftragung BfG/BAW mit biol.-techn. Empfehlungen für die Priorisierung von Maßnahmen
- Abfrage der WSV zur Auflistung der geplanten Neubau- und Instandsetzungsmaßnahmen an Stauanlagen
- Einbindung von BfG und BAW in alle Planungen

„Erhaltung und Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen – Priorisierung von Maßnahmen für den ersten Bewirtschaftungszyklus nach WRRL, Erlass WS14/WS15/5242.3/2 vom 16.06.09

- Priorisierungstabelle als erste Handreichung für die WSV zur Abstimmung der Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne nach WRRL



## **Vorbereitung der Aufgabenwahrnehmung - Erlasse zum Thema Durchgängigkeit -**

„Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen und Betrieb von Wasserkraftanlagen“ Erlass WS15/526.7/1 vom 30.07.09

- Begriffsdefinition zur ökologischen Durchgängigkeit,
- Verteilung der Verantwortlichkeiten zwischen Stauanlagen- und Kraftwerksbetreiber

„Erhaltung und Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen – Zur grundsätzlichen Linie in Abstimmungsgesprächen mit Dritten“, Erlass WS14/WS15/5242.3/2 vom 3.08.09

- Die Realisierung der Maßnahmen erfolgt grundsätzlich gemäß dem noch zu erstellenden Priorisierungskonzept
- Die durch den HH-Plan gesetzten Ressourcen geben den einzuhaltenden Rahmen
- Solange das Priorisierungskonzept noch nicht erstellt ist und die Verfügbarkeit zusätzlicher Ressourcen nicht gegeben ist, sollte - unter Wahrung der Flexibilität der WSDen – auf konkrete Maßnahmenterminierungen verzichtet werden.
- Benennung von Ansprechpartnern der WSDen zum Thema Durchgängigkeit



## So ganz neu ist das Thema nicht!

Schon die „**Richtlinie zur Erhaltung der Binnenfischerei an Bundeswasserstraßen**“ des **Bundesministers für Verkehr vom 24. August 1955** zeigt, welche Bedeutung das Thema Fischwanderung in unserer Verwaltung schon vor 50 Jahren hatte.

Damals wurde die Notwendigkeit für Maßnahmen zur Erhaltung der Durchgängigkeit für Fische und zum Erhalt von Laich-, und Lebensräumen für Fische fischereiwirtschaftlich begründet.



Zitat:

*„Rücksichten bei Flußausbau: Grundsätzlich muß erstrebt werden, alle wasserbaulichen Maßnahmen von vornherein so einzurichten, daß sie auch den Belangen der Fischerei voll gerecht werden. In dieser Richtung ist insbesondere zu achten auf:*

- a) die Erhaltung der Fischwanderung (Erstellung von Fischpässen in Stauanlagen),...*
- b) die Erhaltung oder Anlage von Laich-, Nahrungs- und Weideplätzen, insbesondere in Altwässern, Schlenken, Bühnen- und Leitwerksfeldern, .....*



## ..... So ganz neu ist das Thema nicht!

*Auch ist in der Richtlinie von 1955 vorgesehen:*

- *die Einbeziehung der BfG in Begutachtungsfragen. Die BfG soll fachliche Vorschläge erarbeiten*
- *Pflicht zur Zusammenarbeit der beteiligten Behörden, enge Abstimmung mit zuständigen Ländern und Fischereiorganisationen*
- *Schulung der WSV*
- *Beantragung von HH-Mitteln*

Die Verpflichtung der WSV zur Erhaltung der Fischwanderung ist nur deshalb zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten, weil die Binnenfischerei schneller an Bedeutung verlor als die ökologischen Konsequenzen der fehlenden Durchgängigkeit von Flüssen in das gesellschaftspolitische Bewusstsein rückten.

**Wir folgen den Spuren unserer Vorgänger .....**





**Über Moral und Weisheit hat jeder  
seine eigene Ansicht.  
Der Fisch sieht sie von unten, der  
Vogel von oben.**

**(Chinesische Weisheit)**



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**